

Zürich/Genf, 22. Februar 2023

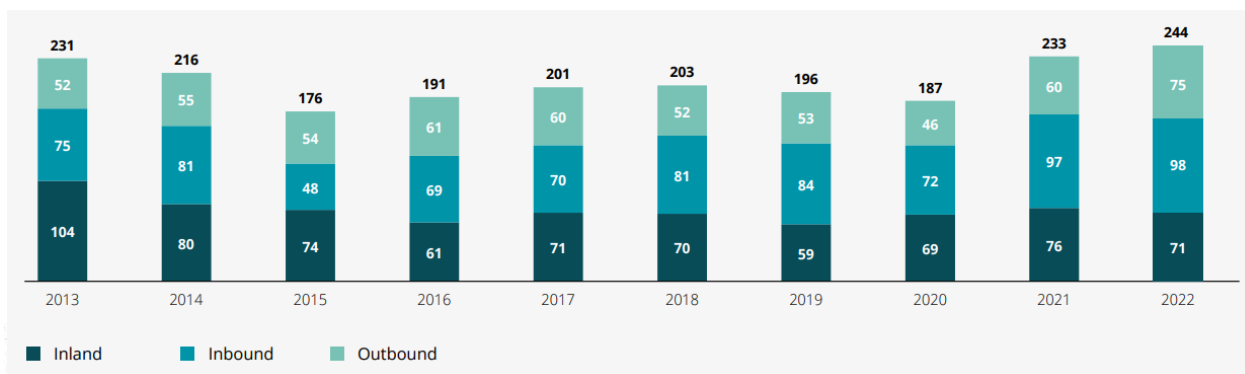
M&A-Aktivitäten von Schweizer KMU erreichen 2022 einen neuen Höchststand – IT-Branche wichtiger Treiber

Nach einer starken Zunahme der M&A-Aktivitäten im Jahr 2021 – sowohl global als auch in der Schweiz – und den bereits 2021 verzeichneten neuen Rekordhöhen stieg die Anzahl Transaktionen von Schweizer KMU auch 2022 erneut. Kleine und mittlere Schweizer Unternehmen traten in insgesamt 244 Fällen entweder als Käufer auf oder wurden übernommen. Das sind rund 5 Prozent mehr Abschlüsse als im Vorjahr (233). Am stärksten wuchs die Anzahl Zukäufe von Schweizer KMU im Ausland. Die Entwicklung steht in starkem Kontrast zum globalen Trend und ist ein Zeichen für den starken Schweizer KMU-Sektor. Die robuste Wirtschaft, die im internationalen Vergleich tiefe Inflation und der starke Franken hielten die Aktivitäten auf einem insgesamt hohen Niveau, obwohl die Anzahl Transaktionen im zweiten Halbjahr 2022 wieder stark zurückging. Mit einer erneuten Trendumkehr kann im laufenden Jahr gerechnet werden.

Die Anzahl M&A-Transaktionen mit Beteiligung von Schweizer KMU belief sich auf 244. Das sind 4,7% mehr als im Vorjahr und damit ein erneuter Höchststand. Grund dafür ist vor allem die hohe Zahl an grenzüberschreitenden Transaktionen, die über 70% aller Abschlüsse ausmachten. Von den 173 internationalen Transaktionen gingen 75 von Schweizer KMU aus, die eine Akquisition im Ausland tätigten – 25% mehr als 2021. Seit der Erstpublikation der Deloitte MidCap-M&A-Studie im Jahr 2013 haben noch nie so viele Schweizer KMU Unternehmen im Ausland gekauft. Die Anzahl inländischer Transaktionen sank um 7 Prozent auf 71.

Schweizer KMU sind für Investoren immer noch attraktiv

Die Gesamtzahl der übernommenen Schweizer KMU fiel 2022 mit 169 lediglich um 2 Prozent geringer aus als im Vorjahr. Die Zahl der durch ausländische Unternehmen getätigten Übernahmen blieb mit 98 auf hohem Niveau beinahe stabil, nachdem sie 2021 um über ein Drittel angestiegen war. 65% der Käufer von Schweizer KMU waren Unternehmen aus Europa, die anderen Käufer stammten zum grössten Teil aus den USA (23%). Während die Gesamtzahl der M&A-Abschlüsse von Schweizer KMU im ersten Halbjahr 2022 mit 133 Transaktionen noch sehr hoch war, ging sie im zweiten Halbjahr aufgrund von Inflations- und Rezessionsängsten deutlich zurück (111 Transaktionen). Somit wurden nur 45% aller Transaktionen 2022 im zweiten Halbjahr aufgegleist. Das ist der tiefste Halbjahresanteil seit Beginn dieser Studienreihe im Jahr 2013.



Grafik 1: M&A-Transaktionen mit Schweizer KMU seit 2013 (Quellen: Reuters, Refinitiv)

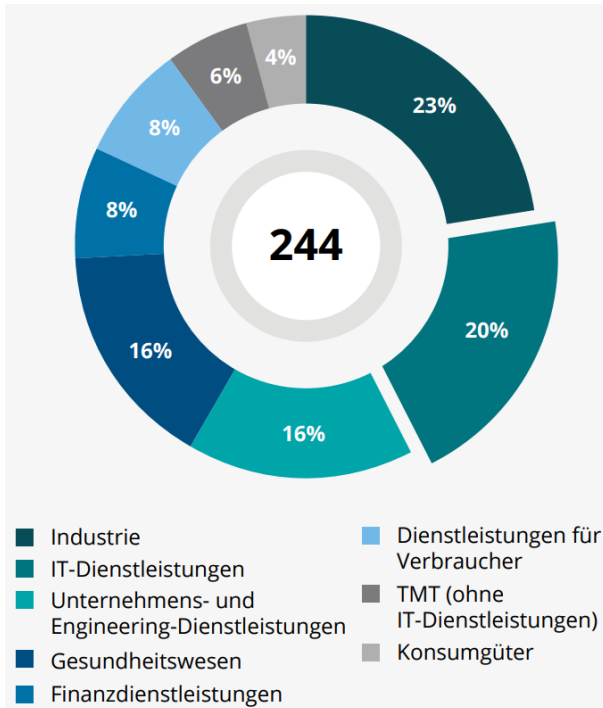
«Die weiter gestiegenen Übernahmeaktivitäten von Schweizer KMU sind ein Zeichen der robusten Schweizer Wirtschaft und der Innovationskraft unseres Standorts. Der starke Schweizer Franken und die im Ausland wesentlich stärker steigende Inflation haben zudem viele Schweizer KMU zu Akquisitionen veranlasst. Und Schweizer KMU waren für Investoren trotz der hohen Preise nach wie vor attraktiv», erklärt Anthony West, Partner und Leiter Corporate Finance Schweiz bei Deloitte.

Grosse Umwälzungen befeuern die IT-Branche

Die M&A-Aktivität der Schweizer TMT-Industrie (Technologie, Medien und Telekommunikation) erzielte 2022 einen neuen Höchstwert. Sie umfasste 62 Abschlüsse, die für 26% aller Transaktionen mit Schweizer KMU standen. 2021 lag der Anteil noch bei 23%. Bemerkenswert ist der Anteil des IT-Subsektors, dem mit 48 der Grossteil der TMT-Transaktionen zugewiesen werden kann. In der IT wurden anteilmässig viel mehr Schweizer KMU von ausländischen Unternehmen gekauft (56%) als über alle Sektoren hinweg (40%). Das zeigt, dass die Schweizer IT-Branche in den letzten Jahren viele attraktive Unternehmen hervorgebracht hat.

Schweizer IT-Dienstleister wecken Interesse

Ein Grund für das hohe Interesse an Schweizer IT-Dienstleistern dürften die grossen Fortschritte der Digitalisierung



während der letzten Jahre und der Corona-Schub gewesen sein, die das Wachstum der IT-Dienstleister befeuert und auch zu vielen Neugründungen in der Schweiz geführt haben. Viele dieser Unternehmen bieten Dienstleistungen wie Cloudlösungen, Software as a Service (SaaS) oder Cyber-Security-Software an.

«Um das Wachstum in der IT- und Tech-Branche voranzutreiben, sind talentierte IT-Spezialistinnen und -Spezialisten gefragt. Sie zählen zu den wichtigsten Ressourcen. In Zeiten des demografischen Wandels und Fachkräftemangels sind KMU, die über solche Fachkräfte verfügen, äusserst attraktive Übernahmeziele. Auch Skalierbarkeit, hohes Wachstum sowie auf wiederkehrenden Einnahmen basierende Geschäftsmodelle machen Unternehmen äusserst attraktiv. Die aktive Start-up-Community in der Schweiz, die stark von der ETH und der EPFL gespeist wird, hat die Attraktivität von Schweizer IT-Unternehmen ebenfalls gestärkt», sagt Stephan Brücher, Partner Financial Advisory bei Deloitte Schweiz.

Private Equity stabil auf hohem Niveau

Die Fusions- und Übernahmetätigkeiten unter Beteiligung eines Private-Equity-Fonds blieben im Jahr 2022 auf einem hohen Niveau stabil, nachdem sie in den letzten Jahren

kontinuierlich angestiegen waren. Bei 94 der gesamthaft 244 abgeschlossenen Transaktionen waren private Beteiligungsgesellschaften als Käuferin oder Verkäuferin involviert.

Weltweit gesehen war 2022 ein verhaltenes M&A-Jahr: Die weltweite Zahl der Transaktionen sank wegen eines starken Einbruchs im zweiten Semester von 62'193 auf 54'914. Der Appetit auf Verkäufe und Übernahmen liess aufgrund des widrigen globalen Wirtschaftsumfelds – mit Inflation, steigenden Zinsen und dem Krieg in der Ukraine – nach.

Marktkonditionen in der Schweiz gut

«Die Verlangsamung der M&A-Aktivitäten Schweizer KMU in der zweiten Jahreshälfte 2022 spiegelt den globalen Trend wider, der bereits Anfang des Jahres begann. Viele Ökonominen und Ökonomen prognostizieren für 2023 aufgrund steigender Zinsen und einer weiterhin hohen Inflation eine wirtschaftliche Verlangsamung in den westlichen Volkswirtschaften. Diese Elemente schaffen ein Umfeld der Unsicherheit, das für M&A nicht förderlich ist. Abgesehen davon haben sich die Wirtschaftsdaten und die allgemeine Marktstimmung seit Beginn des Kalenderjahres besser als erwartet entwickelt. Dies könnte zu einem fruchtbaren Boden für anhaltende M&A-Aktivitäten führen», so Jean-François Lagassé, Partner Financial Advisory und Leiter Finanzindustrie bei Deloitte Schweiz.

Über den M&A-Bericht

Die [Deloitte Studie zu M&A-Aktivitäten von Schweizer KMU](#) untersucht Fusions- und Übernahmetransaktionen (Erwerb von Mehrheitsbeteiligungen) von kleinen und mittleren Schweizer Unternehmen (KMU) zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember. Deloitte definiert KMU als Unternehmen mit einem Umsatz von mehr als 10 Millionen Schweizer Franken, weniger als 250 Beschäftigten und einem Unternehmenswert zwischen 5 und 500 Millionen Schweizer Franken.



Folgen Sie [@DeloitteCH](#) auf Twitter!

Kontakt: [Michael Wiget](#)
Leiter Externe Kommunikation
Tel.: +41 58 279 70 50
E-Mail: mwiget@deloitte.ch

Kontakt: [Kevin Capellini](#)
External Communications Specialist
Tel.: +41 58 279 59 74
E-Mail: kcapellini@deloitte.ch

[Deloitte Schweiz](#)

Deloitte bietet integrierte Dienstleistungen in den Bereichen Audit & Assurance, Consulting, Financial Advisory, Risk Advisory sowie Tax & Legal. Wir kombinieren Erkenntnisse und Innovationen aus verschiedenen Disziplinen mit unserer betriebswirtschaftlichen Expertise und unseren Branchenkenntnissen. So verhelfen wir unserer Kundschaft weltweit zum Erfolg. Mit rund 2'700 Mitarbeitenden an den sechs Standorten Basel, Bern, Genf, Lausanne, Lugano und Zürich (Hauptsitz) betreut Deloitte Unternehmen und Organisationen jeder Rechtsform und Grösse aus allen Wirtschaftszweigen.

Deloitte AG ist eine Tochtergesellschaft von Deloitte North and South Europe (NSE), einem Mitgliedsunternehmen der Deloitte Touche Tohmatsu Limited (DTTL) mit über 415'000 Mitarbeitenden in mehr als 150 Ländern.

Lesen Sie [weitere Medienmitteilungen](#), kontaktieren Sie einzelne [Personen aus dem Kommunikationsteam](#) oder besuchen Sie die [Website von Deloitte Schweiz](#).

Anmerkung für die Redaktion

In dieser Medienmitteilung bezieht sich Deloitte auf die beiden Schweizer Tochtergesellschaften von Deloitte NSE LLP, Mitgliedsunternehmen der Deloitte Touche Tohmatsu Limited (DTTL), einer «UK private company limited by guarantee» (einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach britischem Recht). DTTL und ihre Mitgliedsunternehmen sind rechtlich selbstständige und unabhängige Unternehmen. DTTL und Deloitte NSE LLP erbringen selbst keine Dienstleistungen gegenüber Kunden. Eine Beschreibung der rechtlichen Struktur finden Sie unter www.deloitte.com/ch/about.

Deloitte AG ist eine von der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde (RAB) und der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) zugelassene und beaufsichtigte Revisionsgesellschaft.

Die Informationen in dieser Medienmitteilung haben ihre Richtigkeit zum Zeitpunkt des Versands.



© 2023 Deloitte AG